



Trauer um Rainer Penk



Foto: Bündnis 90 / Die Grünen TS

Die Nachricht verbreitete sich Dienstagmittag wie ein Lauffeuer. **Rainer Penk** ist tot, aus dem Leben gerissen, einfach so. Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg bereite noch die Ältestenratssitzung am Dienstag und die BVV am Mittwoch vor, als er völlig überraschend zusammenbrach und starb. Das Entsetzen über diese Nachricht zog sich durch alle Fraktionen. Die BVV-Sitzung am heutigen Mittwoch wird verkürzt stattfinden. Vorsteher **Stefan Böltes** und Bezirksbürgermeister **Jörn Oltmann** werden **Rainer Penk** würdigen.

„Plötzlich und unerwartet ist heute Vormittag unser Fraktionsvorsitzender **Rainer Penk** verstorben.“, schreibt die Fraktion auf ihrer Internetseite. „Er wurde mitten aus dem Leben gerissen. Wir sind alle im Schockzustand“, sagt die Fraktionsvorsitzende **Catherine Müller-Wenk**. „Noch am Montagabend hat Rainer Penk an der über dreistündigen Fraktions-sitzung zur Vorbereitung der Bezirksverordnetenversammlung teilgenommen. Er wurde 58 Jahre alt.“

Rainer Penk war 2011 erstmals für Bündnis 90/Die Grünen in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Tempelhof-Schöneberg eingezogen. Der gelernte Tischlermeister, Hochbautechniker und Betriebswirt war seitdem auch wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion. 2016 wurde Rainer Penk das erste Mal zum Fraktionsvorsitzenden gewählt, in der Folge noch zweimal. Vor sieben Jahren trat er auch als Direktkandidat in Tempelhof für die Grünen zur Abgeordnetenhauswahl an.

Rainers bescheidene, ruhige und vermittelnde Art war bei allen sehr geschätzt. Er war der Fels in der Brandung, hatte stets ein Ohr für jede und jeden und

fand bei Problemen immer eine Lösung. Wir werden ihn unendlich vermissen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin, seiner Schwester und seiner Mutter.“

Seine politische Tätigkeit begann **Rainer Penk** vor 41 Jahren in Neu-Tempelhof, als er mit dem späteren Regierenden Bürgermeister **Michael Müller** gemeinsam in die SPD eintrat. Im Laufe der Jahre orientierte er sich um, weil die Politik der SPD nicht mehr seinen Vorstellungen entsprach. Er wechselte zu den Grünen. 2016 trat er im Abgeordnetenhaus-Wahlkreis 4 Tempelhof gegen seinen Ex-Genossen **Michael Müller** an, verlor allerdings das Duell. **Rainer Penk** fand als Fraktionsvorsitzender im Rathaus Schöneberg seinen Platz.

Bei den Grünen war er ein Exot, denn er gehörte einer Berufsgruppe an, die in der Partei nicht gerade überrepräsentiert ist. Er war Handwerker, genauer gesagt Tischler und hatte sich schon früh selbständig gemacht. Kaum jemand aus seinem Freundes- und Bekanntenkreis hat nicht irgendein Möbelstück von ihm bei sich zu Hause oder im Büro stehen. Seine Möbel kamen nicht von der Stange, sondern waren maßgeschneidert. Und wenn ein gutes Stück in die Jahre gekommen war, polierte er es wieder auf, so dass es wie neu aussah.



Rainer Penk zimmerte nicht nur Möbel zusammen, sondern auch die Zählgemeinschaft mit der SPD, die standhält, auch nachdem die CDU stärkste Partei bei der Wiederholungswahl geworden ist.



Über sein politisches Engagement hinaus, war er auch jahrelang ehrenamtlich tätig. Als Projektleiter



der Paper-Press-Gedenkstättenfahrten begleitete er viele Male Interessenten in die ehemaligen Konzentrationslager, wie nach Auschwitz (Foto). Auch als Projektleiter der Bildungsurlaubsreisen des Paper Press e.V. war er oft mit Gruppen in den USA.



Und wenn dann noch Zeit blieb, unterstützte er den ROCKTREFF des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg und des CPYE e.V. als Helfer im Backstagebereich.

Unerschöpflich war sein Tatendrang. Er hatte ein interessantes und von vielen Interessen getragenes Leben, von einem erfüllten Leben kann man dennoch nicht sprechen, denn es endete mit 58 Jahren viel zu früh. Es wäre noch so viel zu tun gewesen. Alle, die ihn kannten, haben einen klugen und hilfsbereiten Freund verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Ed Koch
(Fotos Archiv)